

# Zeidler bittet Biberacher um Einhaltung der AHA-Regel

Oberbürgermeister blickt mit gewisser Spannung auf die Zeit nach den Sommerferien

gem

## Biberach

Die Stadt Biberach veröffentlicht seit dieser Woche auf ihrer Internetseite täglich die Corona-Fallzahlen im Biberacher Stadtgebiet. „Wir müssen das Thema in den nächsten Wochen wieder verstärkt in den Fokus nehmen“, sagt Oberbürgermeister Norbert Zeidler. Die steigenden Zahlen bereiteten Anlass zur Sorge.

„Ich habe den Eindruck, dass die Menschen auch hier in Biberach inzwischen etwas laxer mit dem Thema Corona umgehen“, sagt er im Gespräch mit der SZ. Wichtig sei, wieder stärker an das Einhalten der sogenannten AHA-Regel (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken) zu erinnern.

„Damit haben wir das Infektionsgeschehen im Frühjahr schon einmal in den Griff bekommen und ich bin zuversichtlich, dass wir so auch eine zweite Welle im Herbst verhindern können.“

Um die Bürger auf dem Laufenden zu halten, veröffentlicht die Stadt seit dieser Woche täglich die aktuellen Coronazahlen für das Stadtgebiet auf ihrer Internetseite [www.biberach-riss.de](http://www.biberach-riss.de). Zurzeit (Stand 27. August, 8 Uhr) werden dort fünf Coronafälle angegeben. Derzeit seien es vor allem Reiserückkehrer, mit denen das Virus in die Stadt kommt. Mit Interesse habe er auch die Corona-Zahlen etwa zwei Wochen nach dem nicht stattgefundenen Schützenfest verfolgt, so Zeidler, „aber da gab es zum Glück keine Auffälligkeiten“.



Der Biberacher OB bittet die Bürger um die Einhaltung der AHA-Regel. (Foto: Hauke-Christian Dittrich /dpa)

Mit Spannung und einer gewissen Sorge warte er nun, wie sich das Infektionsgeschehen entwickle, wenn im September alle Schulen und Kindergärten wieder geöffnet sind, so der Oberbürgermeister. Die Stadtverwaltung selbst sei vorbereitet, um auf eventuelle Steigerungen der Fälle mit geeigneten Maßnahmen reagieren zu können.

Um ein mögliches Homeschooling zu unterstützen, beschafft die Stadt derzeit mit 345 000 Euro aus dem Digitalpakt des Landes rund 520 mobile Endgeräte (Laptops und Tablets) für Schüler, die zu Hause nicht selbst über solche Geräte verfügen. „Diese werden, sobald sie geliefert sind, nach einem bestimmten Schlüssel an die städtischen Schulen verteilt“, sagt Zeidler. So soll verhindert werden, dass es – wie in der Phase des Lockdowns geschehen – Schüler gibt, die nicht am Homeschooling teilnehmen können, weil sie oder ihre Eltern über keine entsprechenden Computer oder Tablets verfügen. „Wir hoffen, dass die bestellten Geräte schnell geliefert werden können“, so Zeidler. Derzeit sei die Nachfrage nach mobilen Endgeräten im Land natürlich sehr hoch.

Die aktuellen Corona-Fallzahlen für die Stadt Biberach stehen täglich aktualisiert auf:

[www.biberach-riss.de](http://www.biberach-riss.de)

---